

Privater Verein schickt Politiker-„Transparenzdatenbank“ online

MEINE ABGEORDNETEN

HOME ABGEORDNETE NEWS PARLAMENTSREDEN OTS-AUSSAGENUNGEN INFO SPENDEN

als Projekt von **Respekt.net** und der 100 InvestorInnen und Spender der Projektbörse www.respekt.net

suche

Willkommen!

"Meine Abgeordneten" ist die erste Transparenzplattform, die öffentliche Daten zu allen österreichischen Nationalratsabgeordneten, Mitgliedern des Bundesrats, EU-Abgeordneten und Regierungsmitgliedern beinhaltet. Wir glauben, dass Transparenz in der Politik einen Wert an sich darstellt und zudem eine wichtige Vorbeugemaßnahme gegen Korruption ist. Die Plattform entstand aus einer privaten Initiative auf der Projektbörse www.respekt.net und wurde ohne öffentliche Fördergelder realisiert.

Social Media

Like 240 Send

Tweets 51

7

News

07.11.2011
PUBLIC BETA ERÖFFNUNG!
Nach monatelanger Konzeptions-, Recherche- und Programmierarbeit freuen wir uns außerordentlich, "Meine Abgeordneten" endlich der Öffentlichkeit präsentieren zu können! Wir hoffen, dass Ihnen die Plattform gefällt und Sie hier nützliche und interessante Informationen vorfinden! Bitte zögern Sie nicht uns unter office@meineabgeordneten.at zu kontaktieren, wenn Ihnen ein Fehler auffällt oder Sie

weiterlesen

Abgeordnete/r des Moments

Christian Füller
SPÖ
Mitglied des Bundesrats

[Profil](#) [Zum Dossier](#)

Wussten Sie schon, dass ...

der häufigste männliche Vorname unter unseren Abgeordneten "Franz" lautet! Wir haben elf Franz und einen Franz-Josef in unserer Datenbank, dicht gefolgt von zehn "Josef". Bei den weiblichen Vornamen liegt "Elisabeth" mit fünf Nennungen in Führung, gefolgt von "Gabriela" und von "Sanja" mit jeweils drei.

Parlamentsreden der letzten Sitzungen

2011-10-12 16:59:00
Stefan Petzner
Tagessordnungspunkt:
Kurze Debatte über einen Fristsetzungsantrag

2011-10-12 16:56:00
Gabriele Moser
Tagessordnungspunkt:
Kurze Debatte über einen Fristsetzungsantrag

Dossier Jakob Auer

Abgeordneter zum Nationalrat, ÖVP

als Projekt von **Respekt.net** und der 100 InvestorInnen und Spender der Projektbörse www.respekt.net

suche

Willkommen!

"Meine Abgeordneten" ist die erste Transparenzplattform, die öffentliche Daten zu allen österreichischen Nationalratsabgeordneten, Mitgliedern des Bundesrats, EU-Abgeordneten und Regierungsmitgliedern beinhaltet. Wir glauben, dass Transparenz in der Politik einen Wert an sich darstellt und zudem eine wichtige Vorbeugemaßnahme gegen Korruption ist. Die Plattform entstand aus einer privaten Initiative auf der Projektbörse www.respekt.net und wurde ohne öffentliche Fördergelder realisiert.

Social Media

Like 240 Send

Tweets 51

7

News

07.11.2011
PUBLIC BETA ERÖFFNUNG!
Nach monatelanger Konzeptions-, Recherche- und Programmierarbeit freuen wir uns außerordentlich, "Meine Abgeordneten" endlich der Öffentlichkeit präsentieren zu können! Wir hoffen, dass Ihnen die Plattform gefällt und Sie hier nützliche und interessante Informationen vorfinden! Bitte zögern Sie nicht uns unter office@meineabgeordneten.at zu kontaktieren, wenn Ihnen ein Fehler auffällt oder Sie

weiterlesen

Abgeordnete/r des Moments

Christian Füller
SPÖ
Mitglied des Bundesrats

[Profil](#) [Zum Dossier](#)

Wussten Sie schon, dass ...

der häufigste männliche Vorname unter unseren Abgeordneten "Franz" lautet! Wir haben elf Franz und einen Franz-Josef in unserer Datenbank, dicht gefolgt von zehn "Josef". Bei den weiblichen Vornamen liegt "Elisabeth" mit fünf Nennungen in Führung, gefolgt von "Gabriela" und von "Sanja" mit jeweils drei.

Parlamentsreden der letzten Sitzungen

2011-10-12 16:59:00
Stefan Petzner
Tagessordnungspunkt:
Kurze Debatte über einen Fristsetzungsantrag

2011-10-12 16:56:00
Gabriele Moser
Tagessordnungspunkt:
Kurze Debatte über einen Fristsetzungsantrag

Anschauungsmaterial: Die Website informiert mit Diagrammen über Firmengeflechte und Beteiligungen. Screenshot: www.meineabgeordneten.at

Der gläserne Mandatar

(Wiener Zeitung)

■ Datenbank arbeitet ausschließlich mit öffentlich zugänglichen Quellen.

Katharina Schmitt
Wien. (kats) Der eine Nationalratsabgeordnete verfügt über ein riesiges Netz an Firmenbeteiligungen, der andere ist Mitglied in einer völkisch-esoterischen Bewegung, der nächste hielt einen Anteil an einer gemeinnützigen Wohnbauvereinigung. Nachzulesen ist das alles in der neuen „Transparenzdatenbank“ für Abgeordnete des Vereins Respekt.net, die seit Montag – wenn auch in einer etwas unausgerekenten Beta-Version – online ist.

In der Datenbank sind alle Nationalrats-, Bundesrats- und Europaabgeordneten aufgeführt, neben den biografischen Daten finden sich auch Ausschussmitgliedschaften, politische Funktionen, berufliche Tätigkeiten, Aufsichtsratsmandate, Gesellschafterfunktionen und Vereinstätigkeiten. Insgesamt habe man 240 Aufsichtsrats-, Vorstands- und Geschäftsführerfunktionen heraus-

finden können, erklärte Martin Winkler, Präsident des Vereins, bei der Vorstellung der Website. Allerdings seien nur jene Funktionen aufgeführt, für die man durch Recherchen stichhaltige Beweise finden konnte. „Wir werden in den kommenden Wochen alle Abgeordneten einladen, uns auch Auskunft über ihre Bezüge zu geben“, so Winkler.

Mehr Informationen unter: www.meineabgeordneten.at www.respekt.net

Gespeist wird die Datenbank ausschließlich aus öffentlich zugänglichen Quellen – etwa der Homepage des Parlaments, den privaten Websites der Mandatäre, dem Vereinsregister und dem Firmenbuch, wie Projektverantwortliche Marion Breitschopf erläuterte. Fünf Personen haben dafür

drei Monate lang recherchiert – dann wurden die Abgeordneten per E-Mail angeschrieben und mit den Ergebnissen konfrontiert. Die meisten Mandatäre hätten sich „hochkooperativ verhalten“, betonte Winkler.

Versuchte Interventionen

Laut Breitschopf gab es aber – „quer durch alle Parteien“ auch einige, die intervenieren wollten und die Streichung einzelner Informationen verlangt haben. „Wir haben aber keiner Intervention nachgegeben“, erklärte die PR-Expertin. Ernsthafte Klagsdrohungen habe es noch nicht gegeben – „wir harren der Dinge“.

Insgesamt hat die Erstellung der Website 22.000 Euro gekostet – Geld, das ausschließlich über private Spenden auf der Online-Plattform [respekt.net](http://www.respekt.net) lukriert wurde. Um die Datenbank weiterführen zu können, werden pro Monat 5000 Euro benötigt – „wir freuen uns schon auf Vorschläge zur Finanzierung durch öffentliche Gelder“, meinte Winkler süss-

sant. Generell fordern die Initiatoren eine bessere Bezahlung für Politiker, sodass diese wirtschaftlich unabhängig sein können, eine Stärkung der direkten Demokratie und mehr Transparenz im politischen Prozess. So seien derzeit etwa die Parlamentsreden der einzelnen Abgeordneten nicht automatisiert im Internet abrufbar. Generell sieht Winkler „massiven Handlungsbedarf, damit wir nicht weiter in Richtung Bananenrepublik abgleiten“.

Auer: Keine Beteiligungen

Langzeit-ÖVP-Mandatar Jakob Auer, der laut der Datenbank über die meisten außerparlamentarischen Funktionen verfügen soll, streitet dies übrigens ab: „Ich persönlich habe keine Beteiligungen, ich bin auch nicht Gesellschafter, ich habe einen landwirtschaftlichen Betrieb mit meiner Frau, das ist alles“, sagte er zur „Wiener Zeitung“. Auch sei er nicht vorab über die Datenbank informiert worden. ■